

# A.O. LANDESPARTEITAG am 30. November 2019 in Wildau

## Dringlichkeitsantrag Nr. D01

Seite 1 von 3

1 **Respekt, Kompromiss und Debatte anstatt Rechtsbruch, Gewalt und Zerstörung**

2 Antragsteller:

3 Kreisvorstand Lausitz

4 Der Landesparteitag möge beschließen:

5 Die FDP Brandenburg unterstützt eine demokratische, sachliche und friedliche Debattenkultur  
6 insbesondere bei den Themen Klimaschutz und Kohleverstromung. Ein gemeinsamer Dialog, die  
7 Akzeptanz anderer Meinungen und das einander Zuhören sind zentrale Elemente, ohne die wir  
8 keinen gesellschaftlichen Konsens erlangen können, um zentralen Fragen unserer Zeit zu  
9 beantworten und Herausforderungen der Zukunft lösen zu können.

10 Aus diesem Grund distanzieren wir uns deutlich gegen jegliche Aktionen, die gewalttätige und  
11 zerstörerische Elemente in sich tragen. Insbesondere der vorsätzliche Rechtsbruch, der durch  
12 Initiatoren, wie z.B. "Ende Gelände" in der Lausitz durchgeführt wird, lehnen wir entschieden  
13 ab. Auch bei unterschiedlichen Meinungen erwarten wir von Personen, Parteien und  
14 Interessenverbänden, in der politischen Auseinandersetzung Vernunft zu wahren, den Wunsch  
15 nach Zusammenhalt zu respektieren und zu akzeptieren und sich zur Aufrechterhaltung der  
16 Sicherheit in den Revieren an Recht und Ordnung zu halten. Wo insbesondere Letzteres nicht  
17 geschieht, muss der Rechtsstaat mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln durchgreifen. Die  
18 Kohlereviere und technischen Anlagen sind keine Spielwiese politische Trittbrettfahrer.

19 Natürlich ist uns die Wichtigkeit des Themas und das Spannungsverhältnis durchaus bewusst.  
20 Kohleverstromung und Klimaschutz sehen wir Liberale nicht als Feinde. Wir betrachten das  
21 vielfältige Angebot, das Weltklima zu schützen, um dann die besten Lösungen politisch  
22 umzusetzen. Dabei rücken wir gleichzeitig den Menschen in den Mittelpunkt unserer  
23 Betrachtung. Jene Menschen, die unser Land zu dem gemacht haben, was es heute ist. Jene  
24 Menschen, die heute die Wirtschaft unseres Landes tragen. Sowie jene Menschen, die in  
25 Zukunft unseren Wohlstand und unsere soziale Sicherheit erwirtschaften müssen. Die

angenommen     abgelehnt     zurückgezogen     übernommen .....

überwiesen an: ..... sonstiges.....

26 Zusammenarbeit über Generationen hinweg und zwischen den verschiedenen Akteuren ist für  
27 uns die einzige Möglichkeit, um eine gemeinsame Zukunft zu gestalten. Für uns Liberale steht  
28 dabei auch klar fest, dass wir keine ideologisch geprägten Lösungen bevorzugen, sondern  
29 technologieoffene Alternativen für den Energiemarkt unterstützen werden. Sowohl bei der  
30 Stromerzeugung, CO2-Reduzierung oder Antriebstechnologie werden wir die besten Lösungen  
31 unterstützen und nicht jene, die am besten klingen.

32 In der Vergangenheit wurden in Brandenburg und der Lausitz zu viele politische Fehler  
33 begangen. Wir Liberale wollen die Regionen, die Menschen und die Unternehmen abholen, um  
34 gemeinsam Ideen zu entwickeln. Die Kommission für Wachstum, Strukturwandel und  
35 Beschäftigung hat inhaltlich, zeitlich und finanziell einen Fahrplan für die Entwicklung der  
36 Kohleregionen empfohlen. Dieser bedarf nun zügig der demokratischen Legitimation mittels  
37 des geplanten Strukturstärkungsgesetzes. Die im Bericht der WSB-Kommission vorgeschlagenen  
38 Maßnahmen sind zügig zu priorisieren, durch Bund, Land und Kommunen mit Planungsrecht zu  
39 versehen und entsprechende Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Zudem muss die  
40 Bundesregierung das Spannungsverhältnis zwischen dem bereits beschlossenen  
41 Klimaschutzprogramm 2030 und dem in Planung befindlichen Strukturstärkungsgesetz sowie  
42 Kohleausstiegsgesetz auflösen. Für uns gilt: Klimaschutz ist kein Selbstzweck und darf nicht auf  
43 dem Rücken von Wertschöpfung, sicheren Arbeitsplätzen und festen regionalen  
44 Wirtschaftskreisläufen ausgetragen werden. Ohne langfristig tragfähige wirtschaftliche  
45 Strukturen und ein sicheres Energieversorgungssystem werden wir dem Kohleausstieg bis zum  
46 Jahr 2038 nicht zustimmen. Gleiches gilt für viele die Umsetzung der im Klimaschutzprogramm  
47 vorgesehenen Maßnahmen. Der bereits ausgehandelte "Kohlekompromiss" ist ein erster  
48 richtiger Ansatz, um Vertrauen in die Region zu schaffen, den Beschäftigten Sicherheit zu geben  
49 und Planungssicherheit für den Wirtschaftsstandort sowie die Kommunen zu schaffen. Es ist  
50 uns Liberalen aber auch klar, dass die bisherigen Schritte nicht ausreichen, um die Lausitz nach  
51 dem Kohleausstieg wirtschaftlich und sozial ausreichend zu stabilisieren. Durch eine  
52 Freiheitsregion wollen wir wirtschaftliche Standortbedingungen schaffen, damit sich  
53 Unternehmen nicht nur wegen der kurzzeitigen finanziellen Förderung für einige Jahre  
54 ansiedeln, sondern Arbeitsplätze für kommende Generationen schaffen. Durch Investitionen in  
55 die Infrastruktur, wie bspw. Highspeed-Internet oder den zweigleisigen Ausbau des  
56 Schienennetzes, setzen wir Rahmenbedingungen, um wirtschaftlichen Erfolg zu garantieren.

57 Bürokratieabbau und digitale Verwaltungen werden dafür sorgen, dass Unternehmen den Gang  
58 zum Amt von Zuhause aus erledigen können.

59 Diese ersten Ideen sollen verdeutlichen, dass wir uns bereits mitten in der Debatte um unsere  
60 Zukunft befinden. Die besseren Argumente werden dann dafür sorgen, dass die besten Ideen  
61 ihren Weg in die Umsetzung finden werden. Dafür braucht es starke Kommunen, die diese  
62 Aufgabe auch umsetzen können. Der Bund und das Land stehen dabei klar in der  
63 Verantwortung, um den Strukturwandel zu begleiten und die Menschen bei diesem Prozess  
64 mitzunehmen. Hierbei laden wir alle Akteure herzlich zur Debatte ein, insofern sie das  
65 beschriebene Mindestmaß an Debattenkultur einhalten und sich klar von Rechtsbruch, Gewalt  
66 und Zerstörung distanzieren.

67 Begründung:

68 erfolgt mündlich